

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VIII/20/15

Erschienen am: 15. 9. 1953

Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem

17. Folge, 1. Lieferung

(3158)

Inhalt

	Seite
A. Einführung	4
B. Zahlenübersichten	
I. <u>Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten</u>	
1. Wohnbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte am 1. April 1953 nach Geschlecht und Ländern	7
2. Geburten und Sterbefälle der vertriebenen, der zugewanderten und der gesamten Bevölkerung im 4. Vierteljahr 1952	8
II. <u>Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin</u>	
1. Die in den Notaufnahmелagern geprüften und aufgenommenen Personen von Januar 1952 bis Juni 1953	9
2. Die Verteilung der in den Notaufnahmелagern aufgenommenen Personen auf die Länder des Bundesgebietes und West-Berlin von Januar 1952 bis Juni 1953	10
3. Die in dem Notaufnahmелager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin im 4. Vierteljahr 1952	11
III. <u>Aus- und Einwanderung Vertriebener und Zugewanderter</u>	
1. Die Vertriebenen und Zugewanderten unter den Auswanderern im 1. Vierteljahr 1953 nach Zielländern	13
2. Die Volksdeutschen und Angehörigen fremden Volkstums unter den Einwanderern im 1. Vierteljahr 1953 nach Herkunftsländern	14
IV. <u>Die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen</u>	
1. Die arbeitslosen Vertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes vom 1. Oktober 1951 bis zum 1. Juli 1953 ...	15
2. Die arbeitslosen Vertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes am 1. Januar 1953 nach dem Geschlecht	16
3. Die arbeitslosen Vertriebenen und ihr Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitslosen am 1. Januar 1953 nach Berufsgruppen und Geschlecht	17
4. Die arbeitslosen Vertriebenen nach Berufsgruppen in den Ländern des Bundesgebietes am 1. Januar 1953	18
5. Die Zugänge an arbeitslosen Vertriebenen in den Monaten des 4. Vierteljahres nach Personenkreisen und nach Ländern	19
6. Die Zugänge an arbeitslosen Vertriebenen im 4. Vierteljahr 1952 nach Personenkreisen, Geschlecht und nach Ländern	20

V. Die Vertriebenen und Zugewanderten in der öffentlichen Fürsorge

1. Die in der offenen Fürsorge laufend unterstützten Vertriebenen und Zugewanderten am 31. Dezember 1952 nach Ländern 21
2. Der Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge für Vertriebene und Zugewanderte im 4. Vierteljahr 1952 ... 22

A. Einführung

Nach Inkrafttreten des "Gesetzes über die Angelegenheiten für Vertriebene und Flüchtlinge" vom 19. Mai 1953 war es erforderlich, den in der amtlichen Statistik bisher gebrauchten Ausdruck "Heimatvertriebene" durch die Bezeichnung "Vertriebene" zu ersetzen, da nach dem Gesetz die Heimatvertriebenen nur eine besondere Gruppe unter den Vertriebenen bilden. Aus diesem Grunde ist auch im vorliegenden Statistischen Bericht die umfassendere Bezeichnung "Vertriebene" anstelle des bisher üblichen Ausdrucks "Heimatvertriebene" gesetzt worden. Eine Änderung der den Vertriebenenzahlen zugrunde liegenden Begriffsbestimmungen ist nicht erfolgt. Es gelten also die in den vorangegangenen Folgen der "Statistischen Unterlagen zum Flüchtlingsproblem", insbesondere die im Statistischen Bericht VIII/20/9 genannten Definitionen.

Der vorliegende Bericht bringt in seinem 1. Teil Übersichten über die räumliche Verteilung der Vertriebenen und Zugewanderten im 1. Vierteljahr 1953 und über die natürliche Bevölkerungsbewegung dieser Personkreise im 4. Quartal 1952. Im einzelnen sei auf folgende Tatbestände hingewiesen:

Die Zahl der Vertriebenen hat sich im 1. Vierteljahr 1953 im Bundesgebiet nur um rund 38 000 (d.s. 0,5 vH) auf 8 296 000 erhöht. Stärker ist die Zunahme der Zugewanderten, deren Zahl um etwa 52 500 Personen (= 2,8 vH) auf 1 949 000 wuchs. Damit entfallen auf diese beiden Personkreise nunmehr im Bundesgebiet 10 245 000 oder 21,0 vH der gesamten Wohnbevölkerung. Weit über dem Durchschnitt des Bundesgebietes liegt ihr Anteil immer noch in Schleswig-Holstein, wo 35,3 vH auf diese Bevölkerungsgruppen entfielen, obgleich hier die Vertriebenen um rund 11 300 Personen abgenommen haben. Auch in Niedersachsen gehören noch mehr als drei Zehntel der Bevölkerung zu den Vertriebenen und Zugewanderten. Die Geburtenziffern der Vertriebenen und Zugewanderten im 4. Vierteljahr 1952 liegen wiederum höher als die der übrigen Bevölkerung im gleichen Zeitabschnitt. Diese Ziffern zeigen recht charakteristische regionale Unterschiede. Sie sind, wenn man von den beiden Stadtstaaten absieht, sowohl bei den Vertriebenen wie bei den Zugewanderten am niedrigsten in Schleswig-Holstein und Bayern, am höchsten aber in Nordrhein-Westfalen und in Rheinland-Pfalz; die letzteren beiden Länder, die beim Flüchtlingsausgleich Aufnahmeländer sind, zeichnen sich - wie die Ergebnisse der Wanderungsstatistik zeigen - durch einen relativ hohen Zuwanderungsüberschuss der im heiratsfähigen Alter stehenden Vertriebenen aus.

Der 2. Teil des Statistischen Berichtes enthält die Standardübersichten über die Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin. Neben den Angaben über die Entwicklung der in den Notaufnahmелagern geprüften und aufgenommenen Personen und deren Verteilung auf die Bundesländer und West-Berlin für die Zeit von Januar 1952 bis Juni 1953 werden wiederum Strukturdaten über die im Notaufnahmелager West-Berlin aufnahmesuchenden Personen gegeben.

Erstmalig können im vorliegenden Statistischen Bericht, nachdem die Aus- und Einwanderungsstatistik in der Bundesrepublik am 1.1.1953 endgültig angelaufen ist, auch Zahlen über die Auswanderung von Vertriebenen und Zugewanderten und über die Einwanderung von Volksdeutschen gebracht werden.

Als A u s w a n d e r e r gelten alle Reisenden, die die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes mit der Absicht überschreiten, dieses Gebiet dauernd (mindestens auf 1 Jahr) zu verlassen, um sich im Ausland niederzulassen. Sie müssen wenigstens 1 Jahr in der Bundesrepublik Deutschland, in West-Berlin, in Ost-Berlin, im Saargebiet oder in der sowjetischen Besatzungszone ansässig gewesen sein. Nicht als Auswanderer werden Personen gezählt, die im Rahmen des "re-education-program" nach den USA ausreisten, auch wenn sie länger als 1 Jahr dort bleiben.

E i n w a n d e r e r sind Personen, die die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes mit der Absicht überschreiten, sich in der Bundesrepublik dauernd (mindestens für 1 Jahr) einen Wohnsitz zu errichten. Deutsche Rückwanderer gelten nur dann als Einwanderer, wenn sie mindestens 1 Jahr im Ausland ihren ständigen Wohnsitz hatten. Nicht als Einwanderer werden Personen gezählt, die ihren Wohnsitz aus der sowjetischen Besatzungszone oder aus dem Saargebiet in die Bundesrepublik verlegen, oder die im Rahmen des "re-education-program" 1 Jahr oder länger in den US weilten.

Als V e r t r i e b e n e werden im Rahmen der Auswanderungsstatistik Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit gezählt, die ihren Wohnsitz in den deutschen Ostgebieten unter fremder Verwaltung (Gebietsstand 31.12.1937) oder im Ausland hatten und diesen im Zusammenhang mit den Ereignissen des 2. Weltkrieges infolge Vertreibung oder Flucht verloren haben sowie deren Kinder.

Z u g e w a n d e r t e sind Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die nach dem 1.9.1939 auf behördliche Anordnung oder aus eigenem Entschluß ihren ständigen Wohnsitz aus den Gebieten der heutigen sowjetischen Besatzungszone oder von Berlin nach dem Bundesgebiet verlegt haben und keine Vertriebenen sind sowie deren Kinder.

Zu den V o l k s d e u t s c h e n werden Personen gerechnet, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, nach Abstammung und Muttersprache jedoch als Angehörige des deutschen Volkstums angesprochen werden müssen.

Die Ermittlung der Aus- und Einwanderer erfolgt durch die Paßkontrollbeamten oder von den die Paßnachsicht nach Richtlinien des Amtes für den Paßkontrolldienst durchführenden Polizeiorganen an den Grenzübergangsstellen. - Da Kinder unter 16 Jahren im allgemeinen in den Reisepapieren der begleitenden Erwachsenen nur namentlich mit eingetragen werden, können für sie keine näheren Angaben gewonnen werden. Neben der Feststellung der Gesamtzahl der Aus- bzw. Einwandernden nach Ziel- bzw. Herkunftsgebieten können alle anderen Angaben stets nur für die Personen über 16 Jahre ermittelt werden. Die im vorliegenden Statistischen Bericht gebrachten Angaben über die Aus- und Einwandernden nach Personengruppen beziehen sich daher nur auf die Erwachsenen.

Der 4. Teil dieses Berichtes enthält die üblichen Übersichten über die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen. Während die Angaben über die Struktur der arbeitslosen Vertriebenen nach dem Stand vom 1.1.1953 gebracht

werden, liegen für die Entwicklung der Arbeitslosigkeit der Vertriebenen bereits Zahlen für den 1.7.1953 vor. An diesem Stichtag wurden im Bundesgebiet rund 307 600 arbeitslose Vertriebene gezählt, d.s. nahezu 97 700 oder 24,1 vH weniger als am Beginn des vorangegangenen Quartals und knapp 62 200 oder 11,8 vH weniger als am gleichen Stichtag des Vorjahres. Sie ist also relativ etwas stärker zurückgegangen als die Arbeitslosigkeit der nichtvertriebenen Bevölkerung, die in der Zeit vom 1.4. bis 1.7.1953 um 22,5 vH und im Vergleich zum 1.7.1952 nur um 12,0 vH abnahm.

Die Übersichten über die Vertriebenen und Zugewanderten in der öffentlichen Fürsorge stellen nur einen Auszug aus dem in den Statistischen Berichten VI/28/4, 5, 6, 10, 11 und 12 veröffentlichten Zahlenmaterial dar.

B. Zahlenübersichten

1. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

1. Wohnbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte am 1. April 1953
nach Geschlecht und Ländern

Land	Wohnbevölkerung						
	insgesamt	darunter					
		und zwar					
		Vertriebene und Zugewanderte		Vertriebene		Zugewanderte	
		1 000	‰	1 000	‰	1 000	‰
<u>männlich</u>							
Bundesgebiet	22 916,7	4 923,8	21,5	3 917,5	17,1	1 006,3	4,4
davon							
Schleswig-Holstein	1 118,3	385,7	34,5	321,1	28,7	64,6	5,8
Hamburg	787,9	116,9	14,8	72,1	9,2	44,8	5,7
Niedersachsen	3 118,3	994,4	31,9	801,0	25,7	193,4	6,2
Bremen	281,6	44,4	15,8	30,3	10,8	14,1	5,0
Nordrhein-Westfalen	6 646,9	1 159,5	17,4	847,2	12,7	312,3	4,7
Hessen	2 080,1	467,9	22,5	363,5	17,5	104,4	5,0
Rheinland-Pfalz	1 496,9	160,7	10,7	119,3	8,0	41,4	2,8
Baden-Württemberg	3 130,9	591,4	18,9	487,2	15,6	104,2	3,3
Bayern	4 255,8	1 002,8	23,6	875,7	20,6	127,1	3,0
<u>weiblich</u>							
Bundesgebiet	25 876,8	5 321,2	20,6	4 378,7	16,9	942,5	3,6
davon							
Schleswig-Holstein	1 290,5	463,6	35,9	396,7	30,7	66,9	5,2
Hamburg	906,8	127,9	14,1	80,6	8,9	47,3	5,2
Niedersachsen	3 523,0	1 135,1	32,2	939,5	26,7	195,6	5,6
Bremen	314,6	47,7	15,2	33,9	10,8	13,8	4,4
Nordrhein-Westfalen	7 299,4	1 098,9	15,1	853,8	11,7	245,1	3,4
Hessen	2 356,5	512,4	21,7	406,5	17,3	105,9	4,5
Rheinland-Pfalz	1 684,4	159,4	9,5	122,5	7,3	36,9	2,2
Baden-Württemberg	3 587,9	635,6	17,7	534,7	14,9	100,9	2,8
Bayern	4 913,8	1 140,6	23,2	1 010,4	20,6	130,2	2,6
<u>zusammen</u>							
Bundesgebiet	48 793,5	10 244,9	21,0	8 296,1	17,0	1 948,8	4,0
davon							
Schleswig-Holstein	2 408,8	849,3	35,3	717,8	29,8	131,5	5,5
Hamburg	1 694,7	244,9	14,5	152,8	9,0	92,1	5,4
Niedersachsen	6 641,3	2 129,5	32,1	1 740,5	26,2	389,0	5,9
Bremen	596,2	92,1	15,4	64,2	10,8	27,9	4,7
Nordrhein-Westfalen	13 946,3	2 258,4	16,2	1 701,0	12,2	557,4	4,0
Hessen	4 436,6	980,3	22,1	770,0	17,4	210,3	4,7
Rheinland-Pfalz	3 181,3	320,1	10,1	241,8	7,6	78,3	2,5
Baden-Württemberg	6 719,7	1 227,0	18,3	1 021,9	15,2	205,1	3,1
Bayern	9 169,7	2 143,4	23,4	1 886,1	20,6	257,3	2,8

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen
und Zugewanderten

2. Geburten und Sterbefälle der vertriebenen, der zugewanderten und der gesamten Bevölkerung im 4. Vierteljahr 1952

Berichtszeitraum bzw. Land	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten- ziffer 1)	Quote der Unehelich- geborenen 2)	Sterbe- ziffer 3)	Säuglings- sterb- lichkeit 4) 5)
	insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr				
Vertriebene								
1952								
Bundesgebiet								
1. Vierteljahr	38 584	4 242	16 948	1 542	19,1	11,0	8,4	4,0
2. Vierteljahr	37 851	4 324	15 806	1 319	18,6	11,4	7,8	3,5
3. Vierteljahr	36 796	3 660	14 665	1 256	17,8	9,9	7,1	3,4
4. Vierteljahr	35 088	3 568	16 130	1 168	16,9	10,2	7,8	3,3
davon								
Schleswig-Holstein	2 589	359	1 511	75	13,9	13,9	8,1	2,9
Hamburg	588	65	158	7	15,7	11,1	4,2	1,2
Niedersachsen	7 065	773	3 443	168	15,9	10,9	7,8	2,4
Bremen	295	24	67	3	18,8	8,1	4,3	1,0
Nordrhein-Westfalen	8 192	578	2 814	331	19,8	7,1	6,8	4,0
Hessen	3 280	267	1 710	98	17,0	8,1	8,9	3,0
Rheinland-Pfalz	1 234	97	389	52	20,8	7,9	6,6	4,2
Baden-Württemberg	4 586	438	1 803	176	18,2	9,6	7,1	3,8
Bayern	7 259	967	4 235	258	15,2	13,3	8,9	3,6
Zugewanderte								
1952								
Bundesgebiet								
1. Vierteljahr	8 638	.	2 003	.	19,5	.	4,5	.
2. Vierteljahr	8 933	.	1 877	.	19,8	.	4,2	.
3. Vierteljahr	9 229	.	1 962	.	19,8	.	4,2	.
4. Vierteljahr	8 856	.	2 110	.	18,6	.	4,4	.
davon								
Schleswig-Holstein	448	.	147	.	13,6	.	4,4	.
Hamburg	330	.	77	.	15,0	.	3,5	.
Niedersachsen	1 703	.	471	.	17,6	.	4,9	.
Bremen	108	.	27	.	15,8	.	3,9	.
Nordrhein-Westfalen	3 174	.	571	.	23,6	.	4,2	.
Hessen	874	.	197	.	16,9	.	3,8	.
Rheinland-Pfalz	370	.	79	.	19,9	.	4,2	.
Baden-Württemberg	866	.	235	.	17,5	.	4,7	.
Bayern	983	.	306	.	15,5	.	4,0	.
Gesamtbevölkerung								
1952								
Bundesgebiet								
1. Vierteljahr	198 048	18 205	138 267	10 517	16,5	9,2	11,5	5,5
2. Vierteljahr	195 417	17 978	125 888	9 440	16,2	9,2	10,5	4,9
3. Vierteljahr	188 120	16 212	114 910	8 507	15,4	8,6	9,4	4,5
4. Vierteljahr	180 359	15 589	128 431	8 238	14,7	8,6	10,5	4,5
davon								
Schleswig-Holstein	8 105	902	6 127	326	13,2	11,1	10,0	3,9
Hamburg	3 984	422	4 873	120	9,4	10,6	11,5	2,9
Niedersachsen	25 168	2 293	16 787	1 034	15,0	9,1	10,0	4,0
Bremen	1 789	167	1 577	71	12,0	9,3	10,6	3,9
Nordrhein-Westfalen	51 112	3 100	36 800	2 700	14,7	6,1	10,6	5,2
Hessen	15 548	1 267	11 924	611	13,9	8,1	10,7	3,8
Rheinland-Pfalz	13 807	1 003	8 512	682	17,3	7,3	10,7	4,8
Baden-Württemberg	25 799	2 281	17 058	1 071	15,2	8,8	10,1	4,1
Bayern	35 047	4 154	24 773	1 623	15,2	11,9	10,7	4,5

¹⁾ Lebendgeborene auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr.- ²⁾ Unehelich Lebendgeborene in vH aller Lebendgeborenen.- ³⁾ Gestorbene auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr.- ⁴⁾ Im 1. Lebensjahr Gestorbene in vH der Lebendgeborenen.- ⁵⁾ Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten bei der Gesamtbevölkerung.

II. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

1. Die in den Notaufnahmelagern geprüften und aufgenommenen Personen von Januar 1952 bis Juni 1953

Berichts- zeitraum	Personen in Notaufnahmelagern											
	Oelzen			Gießen			West-Berlin			zusammen		
	geprüft ¹⁾	aufgenommen ²⁾		geprüft ¹⁾	aufgenommen ²⁾		geprüft ¹⁾	aufgenommen ²⁾		geprüft ¹⁾	aufgenommen ²⁾	
	Anzahl		vH	Anzahl		vH	Anzahl		vH	Anzahl		vH
<u>1952</u>												
Januar	3 827	2 615	68,3	1 923	1 414	73,5	-	-	-	5 750	4 029	70,1
Februar	3 200	2 217	69,3	1 834	1 265	69,0	3 629	1 245	34,3	8 663	4 727	54,6
März	2 972	2 354	79,2	1 422	913	64,2	3 193	1 980	62,0	7 587	5 247	69,2
April	2 472	2 066	83,6	1 295	1 002	77,4	1 943	1 618	83,3	5 710	4 686	82,1
Mai	3 260	2 305	70,7	1 387	1 156	83,3	3 297	2 415	73,2	7 944	5 876	74,0
Juni	4 226	3 062	72,5	4 755	4 170	87,7	4 152	2 971	71,6	13 133	10 203	77,7
Juli	4 164	3 465	83,2	2 824	2 471	87,5	5 737	4 261	74,3	12 725	10 197	80,1
August	3 322	3 165	95,3	1 916	1 545	80,6	11 293	7 015	62,1	16 531	11 725	70,9
September	4 362	3 924	90,0	2 012	1 570	78,0	11 101	7 591	68,4	17 475	13 085	74,9
Oktober	5 248	4 813	91,7	1 162	1 190	102,4 ^{a)}	12 029	8 188	68,1	18 439	14 191	77,0
November	4 360	3 676	84,3	1 245	1 047	84,1	10 903	7 106	65,2	16 508	11 829	71,7
Dezember	3 092	2 633	85,2	774	674	87,1	9 543	8 776	92,0	13 409	12 083	90,1
zusammen	44 505	36 295	81,6	22 549	18 417	81,7	76 820	53 166	69,2	143 874	107 878	75,0
<u>1953</u>												
Januar	3 586	3 235	90,2	1 211	760	64,4	20 323	11 145	54,8	25 120	15 160	60,4
Februar	3 501	3 435	98,1	951	1 062	111,7 ^{a)}	24 244	20 530	84,7	28 696	25 027	87,2
März	5 964	5 536	92,8	1 583	1 775	112,1 ^{a)}	51 359	44 188	86,0	58 906	51 499	87,4
April	6 773	6 208	91,7	953	1 020	107,0 ^{a)}	35 067	42 106	120,1 ^{a)}	42 793	49 334	115,3 ^{a)}
Mai	5 525	5 553	100,5 ^{a)}	705	735	104,3 ^{a)}	25 895	27 177	105,0 ^{a)}	32 125	33 465	104,2 ^{a)}
Juni	5 238	4 925	94,0	940	807	85,9	39 091	38 334	98,1	45 269	44 066	97,3
zusammen	30 587	28 392	94,5	6 343	6 179	97,4	195 979	183 480	93,6	232 909	218 551	93,8

¹⁾ Durch Aufnahmekommissionen geprüft.- ²⁾ Die aufgenommenen Personen, die im nebenstehenden Monat auf die Länder verteilt wurden, einschl. Beschwerdefälle.- ^{a)} Die Überhöhung der Zahl der aufgenommenen und auf die Länder verteilten Personen erklärt sich aus einer besonders hohen Zahl von positiv entschiedenen Beschwerdefällen und aus dem Vorhandensein eines Überhanges, der in den Vormonaten aufgenommen aber nicht verteilten Personen.

II. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

2. Die Verteilung der in den Notaufnahmelagern aufgenommenen Personen auf die Länder des Bundesgebietes und West-Berlin von Januar 1952 bis Juni 1953

Berichts- zeitraum	Die in den Notaufnahmelagern aufgenommenen Personen											
	ins- gesamt	dem Bundes- gebiet	davon wurden eingewiesen nach									West- Berlin
			und zwar nach									
			Schles- wig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	
1952												
Januar	4 029	4 029	15	192	272	38	1 302	450	655	963	142	-
Februar	4 727	4 464	14	209	253	79	1 500	484	748	1 107	70	263
März	5 247	4 863	5	296	301	45	1 497	565	780	1 236	138	384
April	4 686	4 371	32	272	261	45	1 613	504	594	936	114	315
Mai	5 876	5 393	3	272	226	77	2 044	667	771	1 175	158	483
Juni	10 203	9 605	12	355	209	79	4 132	1 513	649	1 947	709	598
Juli	10 197	9 449	94	353	279	102	4 689	1 133	687	1 417	695	748
August	11 725	10 648	84	351	541	103	5 759	767	545	2 067	431	1 077
September	13 085	11 780	79	497	510	145	6 340	874	545	2 330	460	1 305
Oktober	14 191	12 739	74	601	435	150	7 673	1 224	419	1 760	403	1 452
November	11 829	10 110	75	371	543	120	6 038	848	439	1 229	447	1 719
Dezember	12 083	10 595	100	413	481	96	6 914	612	209	1 485	285	1 488
zusammen	107 878	98 046	587	4 182	4 311	1 079	49 501	9 641	7 041	17 652	4 052	9 832
1953												
Januar	15 160	14 160	93	619	486	198	7 249	986	542	2 947	440	1 000
Februar	25 027	23 655	409	1 033	2 004	431	9 313	1 771	1 643	6 177	869	1 372
März	51 499	48 790	415	1 622	2 670	547	22 204	4 404	4 006	10 363	2 559	2 709
April	49 334	45 673	364	1 872	2 237	564	21 371	3 238	3 847	10 823	1 357	3 661
Mai	33 465	30 777	267	1 309	1 449	308	13 186	2 203	2 193	9 013	849	2 688
Juni	44 066	41 321	361	1 274	1 791	414	19 012	3 045	2 873	11 324	1 227	2 745
zusammen	218 551	204 376	1 909	7 734	10 637	2 462	92 935	15 647	15 104	50 647	7 301	14 175

11. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

3. Die in dem Notaufnahmeflager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen¹⁾ aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin im 4. Vierteljahr 1952
- a) nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Die in dem Notaufnahmeflager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 6	4 184	9,1	2 183	8,9	2 001	9,4
6 bis " 14	6 422	14,0	3 309	13,5	3 113	14,5
14 " " 18	4 787	10,4	3 015	12,3	1 772	8,3
18 " " 21	4 130	9,1	2 716	11,1	1 464	6,8
21 " " 25	3 370	7,4	1 879	7,7	1 491	7,0
25 " " 45	14 116	30,7	6 606	26,9	7 510	35,1
45 " " 65	8 181	17,8	4 476	18,2	3 705	17,3
65 und mehr	684	1,5	345	1,4	339	1,6
zusammen	45 924	100	24 529	100	21 395	100

- b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit

Wohnsitz am 1.9.1939	Die in dem Notaufnahmeflager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen							
	insgesamt		davon nach der Religion					
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Sowjetische Besatzungszone	31 335	68,2	27 062	71,6	2 696	46,1	1 577	68,4
Berlin	9 753	21,2	7 433	19,7	1 959	33,5	361	15,7
Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung	3 105	5,9	2 457	6,5	359	6,1	239	12,5
Tschechoslowakei	827	1,8	147	0,4	602	10,8	48	2,1
Übrige Gebiete	904	2,0	573	1,9	212	3,5	29	1,3
zusammen	45 924	100	37 772	100	5 348	100	2 304	100

- c) nach Geschlecht und Bevölkerungsgruppen

Bevölkerungsgruppe	Die in dem Notaufnahmeflager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Erwerbspersonen	27 250	59,3	16 360	74,9	10 890	41,6
Selbständige Berufslose	881	1,9	320	1,3	561	2,6
Angehörige ohne Beruf	17 793	38,8	5 849	23,8	11 944	55,8
davon						
Ehefrauen	6 473				6 473	
Kinder	11 320		5 849		5 471	
zusammen	45 924	100	24 529	100	21 395	100

¹⁾ Der gesamte Personendurchgang einschließlich einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen (z.B. West-Berliner, Ausländer) ferner einschl. Personen die auf Rechtsgrundlage außerhalb des Notaufnahmefrechtes aufgenommen und nun weitergeleitet wurden (z.B. Familienzusammenführung) ohne Überhang des vorangegangenen Vierteljahres und einschl. uncrledigten Bestand am Ende des Vierteljahres.

II. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

noch: 3. Die in dem Notaufnahmелager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen ¹⁾ aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin im 4. Vierteljahr 1952

d) Erwerbspersonen nach Geschlecht, Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf

Nr. der Berufs- system- matik	Berufsabteilung Ausgewählte Berufsgruppe und Beruf	Die in dem Notaufnahmелager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen								
		insgesamt						davon		
		Summe		männlich		weiblich		Selbständige und mithelfen- de Familien- angehörige	Beamte und Angestellte	Arbeiter
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl		
1	<u>Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft</u>	4 124	15,1	3 616	10,7	506	5,7	2 483	176	1 463
	darunter									
1111	Selbständige Landwirte	2 420		2 220		200		2 420	-	-
1151	Gärtner	192		169		23		33	10	149
2/3	<u>Industrielle und handwerkliche Berufe</u>	7 382	27,1	6 352	34,6	1 030	11,6	392	935	6 055
	darunter									
21	Bergmännische Berufe	209		203		6		-	-	209
24	Bauberufe	1 723		1 714		14		107	104	1 437
	darunter									
2411	Maurer	421		417		4		11	31	379
25/26	Metallerzeuger und -verarbeiter	3 451		3 358		93		110	510	2 831
34/35	Textilhersteller und -verarbeiter	1 117		307		880		89	104	994
37	Nahrungs- und Genussmittelhersteller	307		770		37		86	137	504
4	<u>Technische Berufe</u>	509	1,9	429	2,4	80	0,9	40	180	289
5	<u>Handels- und Verkehrsberufe</u>	5 427	19,9	2 741	14,9	2 686	30,2	718	3 582	1 127
	darunter									
51	kaufmännische Berufe	3 804		2 119		1 685		350	3 369	65
6	<u>Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege</u>	2 162	7,7	516	2,6	1 586	17,8	125	306	1 671
	darunter									
6311	Ärzte	48		41		7		10	38	-
6321	Zahnärzte	51		40		11		11	40	-
6331	Tierärzte	10		10		-		3	7	-
6351	Apotheker	24		14		10		7	17	-
7	<u>Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens</u>	985	3,6	773	4,2	212	2,4	16	676	299
	darunter									
7211	Richter	19		10		3		-	19	-
7221	Rechtsanwälte	23		22		1		4	19	-
8	<u>Berufe des Geistes- und Kunstlebens</u>	661	2,4	365	2,0	296	3,3	37	391	233
9	<u>Berufstätige mit unbestimmtem Beruf</u>	6 060	22,3	3 566	19,4	2 494	28,1	105	338	5 617
	zusammen	27 250	100	18 360	100	8 890	100	3 910	6 586	16 754

¹⁾ Der gesamte Personendurchgang einschl. einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen (z.B. West-Berliner, Ausländer), ferner einschl. Personen, die auf Rechtsgrundlagen außerhalb des Notaufnahmеларes aufgenommen und nun weitergeleitet wurden (z.B. Familienzusammenführung) ohne Überhang des vorangegangenen Vierteljahres und einschl. unerledigten Bestand am Ende des Vierteljahres.

III. Aus- und Einwanderung Vertriebener und Zugewanderter.

1. Die Vertriebenen und Zugewanderten unter den Auswanderern im 1. Vierteljahr 1953
nach Zielländern

Zielland	Auswanderer			Von den erwachsenen Auswanderern waren								
	überhaupt	darunter Erwachsene		Vertriebene			Zugewanderte			Sonstige 1)		
		insges.	weibl.	insges.	vH 2)	weibl.	insges.	vH 2)	weibl.	insges.	vH 2)	weibl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Frankreich	30	18	10	5	27,8	2	2	11,1	1	11	61,1	7
Großbritannien	32	24	24	4	16,7	4	1	4,2	1	19	79,1	19
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges europäisches Ausland	196	151	80	19	12,6	10	5	3,3	4	127	84,1	66
Europ. Ausland zusammen	260	193	114	28	14,5	16	8	4,1	6	157	81,4	92
Argentinien	68	59	29	25	42,4	14	1	1,7	-	33	55,9	15
Brasilien	110	80	41	32	40,0	14	3	3,8	2	45	56,2	25
Kanada	3 356	2 643	1 568	1 268	48,0	710	107	4,0	63	1 268	48,0	795
USA	2 886	2 268	1 322	530	23,4	308	101	4,4	63	1 637	72,2	951
Übriges Amerika	271	199	89	111	55,8	52	9	4,5	4	79	39,7	33
Südafrikanische Union	302	253	69	43	17,0	17	11	4,3	3	199	78,7	49
Übriges Afrika	10	6	4	-	-	-	-	-	-	6	100,0	4
Asien	30	22	10	-	-	-	-	-	-	22	100,0	10
Australien	1 659	1 218	476	221	18,2	77	49	4,0	10	948	77,8	389
Übriges außer-europ. Ausland	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	100,0	-
Außereurop. Ausland zusammen	8 693	6 749	3 608	2 230	33,0	1 192	281	4,2	145	4 238	62,8	2 271
Insgesamt	8 953	6 942	3 722	2 258	32,5	1 208	289	4,2	151	4 395	63,3	2 363

1) Übrige deutsche Auswanderer, nichtdeutsche Flüchtlinge und sonstige Ausländer und Staatenlose.- 2) vH der Spalte 2.

III. Aus- und Einwanderung Vertriebener und Zugewanderter

2. Die Volksdeutschen und Angehörigen fremden Volkstums unter den Einwanderern
im 1. Vierteljahr 1953 nach Herkunftsländern

Herkunfts land	Einwanderer			Von den erwachsenen Einwanderern waren								
	überhaupt	da. unter Erwachsene		Deutsche Staatsangehörige			Volksdeutsche fremder oder ohne Staatsangehörigkeit 1)			sonstige Ausländer und Staatenlose 1)		
		insges.	weibl.	insges.	vH ²⁾	weibl.	insges.	vH ²⁾	weibl.	insges.	vH ²⁾	weibl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Frankreich	330	261	87	187	71,6	49	65	24,9	32	9	3,4	6
Jugoslawien	1 984	1 506	856	34	2,3	3	1 450	96,3	836	22	1,5	17
Österreich	1 031	711	376	532	74,8	286	159	22,4	81	20	2,8	9
Tschechoslowakei	28	24	16	1	4,2	1	20	83,3	13	3	12,5	2
Übriges Südosteuropa	12	12	7	-	-	-	7	58,3	5	5	41,7	2
Übriges europ. Ausl. land	67	55	26	38	69,1	20	9	16,4	3	8	14,5	3
Europäisches Ausl. zus.	3 452	2 569	1 368	792	30,8	359	1 710	66,6	970	67	2,6	39
Außereurop. Ausl. land zus.	67	62	27	41	66,1	15	7	11,3	3	14	22,6	9
Insgesamt	3 519	2 631	1 395	833	31,7	374	1 717	65,3	973	81	3,1	48

1) Einschl. ungeklärter Staatsangehörigkeit. - 2) vH der Spalte 2.

IV. Die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen

1. Die arbeitslosen Vertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes
vom 1. Oktober 1951 bis zum 1. Juli 1953

Land	Arbeitslose Vertriebene am							
	1.10.1951	1.1.1952	1.4.1952	1.7.1952	1.10.1952	1.1.1953	1.4.1953	1.7.1953
Bestand an den Stichtagen								
Bundesgebiet	388 621	502 738	485 116	369 749	309 861	498 703	405 268	307 598
davon								
Schleswig-Holstein	83 804	95 751	87 721	74 257	60 718	75 463	59 547	48 367
Hamburg	2 953	3 885	4 573	4 611	5 411	8 146	7 030	6 223
Niedersachsen	119 387	147 059	138 069	106 863	88 833	138 215	110 577	86 567
Bremen	2 480	3 042	2 855	2 780	2 358	3 526	3 046	2 776
Nordrhein-Westfalen	21 284	34 094	29 542	24 831	19 485	37 962	26 575	23 188
Hessen	25 789	35 244	33 128	26 227	22 315	39 064	32 681	25 641
Rheinland-Pfalz	6 582	11 047	8 850	7 152	5 427	11 141	6 558	5 400
Baden-Württemberg	21 456	33 672	28 216	19 224	18 236	40 349	27 913	22 515
Bayern	104 886	138 944	152 162	103 804	87 078	144 837	131 341	86 921
Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber dem jeweils vorangegangenen Stichtag								
absolut								
Bundesgebiet	- 39 651	+ 114 117	- 17 622	- 115 367	- 59 888	+ 188 842	- 93 435	- 97 670
davon								
Schleswig-Holstein	- 9 870	+ 11 947	- 8 030	- 13 464	- 13 539	+ 14 745	- 15 916	- 11 180
Hamburg	+ 78	+ 932	+ 688	+ 38	+ 800	+ 2 735	- 1 116	- 807
Niedersachsen	- 9 230	+ 27 672	- 8 990	- 31 206	- 18 030	+ 49 382	- 27 638	- 24 010
Bremen	+ 67	+ 562	- 187	- 75	- 422	+ 1 168	- 480	- 270
Nordrhein-Westfalen	- 297	+ 12 810	- 4 552	- 4 711	- 5 346	+ 18 477	- 11 387	- 3 387
Hessen	- 2 532	+ 9 455	- 2 116	- 6 901	- 3 912	+ 16 749	- 6 383	- 7 040
Rheinland-Pfalz	- 2 938	+ 4 465	- 2 197	- 1 698	- 1 725	+ 5 714	- 4 583	- 1 158
Baden-Württemberg	- 1 619	+ 12 216	- 5 456	- 8 992	- 988	+ 22 113	- 12 436	- 5 398
Bayern	- 13 310	+ 34 058	+ 13 218	- 48 358	- 16 726	+ 57 759	- 13 496	- 44 420
Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber dem jeweils vorangegangenen Stichtag								
vH								
Bundesgebiet	- 9,3	+ 29,4	- 3,5	- 23,8	- 16,2	+ 60,9	- 18,7	- 24,1
davon								
Schleswig-Holstein	- 10,5	+ 14,3	- 8,4	- 15,3	- 18,2	+ 24,3	- 21,1	- 18,8
Hamburg	+ 2,7	+ 31,6	+ 17,7	+ 0,8	+ 17,3	+ 50,5	- 13,7	- 11,5
Niedersachsen	- 7,2	+ 23,2	- 6,1	- 22,6	- 16,9	+ 55,6	- 20,0	- 21,7
Bremen	+ 2,8	+ 22,7	- 6,1	- 2,6	- 15,2	+ 49,5	- 13,6	- 8,9
Nordrhein-Westfalen	- 1,4	+ 60,2	- 13,4	- 15,9	- 21,5	+ 94,8	- 30,0	- 12,7
Hessen	- 8,9	+ 36,7	- 6,0	- 20,8	- 14,9	+ 75,1	- 16,3	- 21,5
Rheinland-Pfalz	- 30,9	+ 67,8	- 19,9	- 19,2	- 24,1	+ 105,3	- 41,1	- 17,7
Baden-Württemberg	- 7,0	+ 56,9	- 16,2	- 31,9	- 5,1	+ 121,3	- 30,8	- 19,3
Bayern	- 11,3	+ 32,5	+ 9,5	- 31,8	- 16,1	+ 66,3	- 9,3	- 33,8

IV. Die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen

2. Die arbeitslosen Vertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes
am 1. Januar 1953 nach dem Geschlecht

Land	Arbeitslose darunter Vertriebene							Anteil der Arbeitslosen	
	Überhaupt	Insgesamt		Männer		Frauen		an der einheimischen Bevölkerung	an der vertriebenen Bevölkerung
		1 000	vH	1 000	vH 1)	1 000	vH 1)		
Bundesgebiet	1 687,7	498,7	29,5	369,7	30,4	129,0	27,3	2,9	6,0
davon									
Schleswig-Holstein	165,2	75,5	45,7	55,0	45,5	20,4	46,0	5,3	10,4
Hamburg	109,1	8,1	7,5	4,5	7,2	3,6	7,9	6,6	5,4
Niedersachsen	348,7	138,2	39,6	101,6	39,3	36,6	40,7	4,3	7,9
Bremen	29,2	3,5	12,1	2,4	12,7	1,1	10,9	4,8	5,6
Nordrhein-Westfalen	251,8	38,0	15,1	29,4	16,4	8,6	11,9	1,8	2,3
Hessen	144,3	39,1	27,1	29,7	28,0	9,4	24,5	2,9	5,1
Rheinland-Pfalz	87,2	11,1	12,8	9,5	13,1	1,7	11,3	2,6	4,7
Baden-Württemberg	113,5	40,3	35,5	31,4	38,2	8,9	28,6	1,3	4,0
Bayern	438,8	144,8	33,0	106,3	33,9	38,6	30,7	4,0	7,7

¹⁾ vH aller Arbeitslosen des gleichen Geschlechts.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IV. Die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen

3. Die arbeitslosen Vertriebenen und ihr Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitslosen
am 1. Januar 1953 nach Berufsgruppen und Geschlecht

Berufsgruppe	Arbeitslose						
	Gesamt- zahl	darunter Vertriebene					
		insgesamt		Männer		Frauen	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH ¹⁾	Anzahl	vH ¹⁾
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	96 314	44 422	46,1	29 696	46,8	14 726	44,8
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	37 304	12 752	34,2	8 119	37,4	4 633	29,7
Bergmännische Berufe	8 990	2 410	26,8	1 865	25,9	545	30,5
Steingewinner und -verarb., Keramiker	49 995	14 781	29,6	13 226	29,2	1 555	33,5
Glasmacher	3 887	1 576	40,5	931	40,3	645	40,9
Bauberufe	420 774	124 982	29,7	124 893	29,7	89	22,5
Metallerzeuger und -verarbeiter	114 369	29 615	25,9	27 221	26,8	2 394	18,6
Elektriker	17 318	4 471	25,8	3 780	25,8	691	25,9
Chemiewerker	11 034	2 295	20,8	1 244	22,0	1 051	19,5
Kunststoffverarbeiter	1 161	265	22,8	88	23,8	177	22,3
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	71 859	20 185	28,1	18 634	28,7	1 551	22,5
Papierhersteller und -verarbeiter	6 934	1 607	23,2	672	34,3	935	18,8
Graphische Berufe	7 608	1 784	23,4	1 296	26,9	488	17,5
Textilhersteller und -verarbeiter	88 094	27 530	31,3	8 741	34,6	18 789	29,9
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	31 500	10 173	32,3	8 777	34,9	1 396	22,0
Nahrungs- und Genussmittelhersteller	67 289	19 697	29,3	11 651	36,6	8 046	22,7
Hilfsberufe der Stoffherzeugung u. -verarbeitung	183 080	50 411	27,5	33 090	29,4	17 321	24,6
Ingenieure u. Techniker	10 967	3 046	27,8	2 975	27,9	71	23,1
Technische Sonderfachkräfte	1 457	401	27,5	265	29,4	136	24,5
Maschinen u. zugehörige Berufe	12 342	3 028	24,5	3 021	24,6	7	10,6
Kaufmännische Berufe	83 689	24 675	29,5	17 556	32,7	7 119	23,7
Verkehrsberufe	91 946	21 652	23,5	19 549	24,9	2 103	15,8
Hauswirtschaftliche Berufe	37 449	11 028	29,4	17	38,6	11 011	29,4
Reinigungsberufe	35 148	8 477	24,1	433	19,4	8 044	24,4
Gesundheitsdienst- und Körperpflegeberufe	15 004	4 810	32,1	2 474	36,5	2 336	28,4
Volkspflegeberufe	606	211	34,8	46	34,3	165	35,0
Verwaltungs- und Büroberufe	56 637	15 857	28,0	7 839	33,7	8 018	24,0
Rechts- und Sicherheitswahrer	3 467	1 295	37,4	1 181	37,7	114	34,3
Dienst- und Wachberufe	22 372	4 747	21,2	4 534	21,7	213	14,7
Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	4 883	1 634	33,5	491	31,0	1 143	34,6
Bildungs- und Forschungsberufe	2 334	536	23,0	338	21,4	198	26,3
Künstlerische Berufe	15 306	3 383	22,1	2 863	23,1	520	18,0
Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufs	76 602	24 967	32,5	12 234	32,6	12 733	32,6
zusammen	1 687 719	498 703	29,5	369 740	30,4	128 963	27,3

¹⁾ vH aller Arbeitslosen des gleichen Geschlechts.

IV. Die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen

4. Die arbeitslosen Vertriebenen nach Berufsgruppen in den Ländern des Bundesgebietes
am 1. Januar 1953

Berufsgruppe	Arbeitslose Vertriebene in (Tausend)									
	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	12 904	205	19 827	129	1 942	1 700	467	1 541	5 707	44 422
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	1 348	10	3 842	24	647	1 458	209	1 130	4 084	12 752
Bergmännische Berufe	60	1	1 714	1	113	87	13	82	339	2 410
Steingewinner und -verarbeiter, Keramiker	728	50	3 594	68	1 049	1 649	745	1 236	5 662	14 781
Glasmacher	58	6	194	2	70	204	38	106	898	1 576
Bauberufe	11 146	1 094	26 237	760	12 320	10 700	4 440	15 725	42 560	124 982
Metallerzeuger und -verarbeiter	4 579	406	7 693	210	1 961	2 640	592	1 889	9 645	29 615
Elektriker	692	96	1 085	38	260	379	98	346	1 477	4 471
Chemiewerker	203	125	563	5	204	356	53	192	594	2 295
Kunststoffverarbeiter	7	9	47	-	24	46	5	10	117	194
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	2 270	154	4 909	82	1 043	2 070	406	1 227	8 024	20 185
Papierhersteller und -verarbeiter	146	35	340	3	117	166	24	143	633	1 607
Graphische Berufe	256	42	447	23	130	162	30	120	574	1 784
Textilhersteller und -verarbeiter	3 005	634	5 319	203	2 129	2 794	426	2 018	11 002	27 530
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	1 411	111	2 558	18	550	1 005	219	683	3 618	10 173
Nahrungs- und Genussmittelhersteller	3 839	402	5 922	153	1 088	1 378	341	1 062	5 512	19 697
Hilfsberufe der Stoffherzeugung u. -verarbeitg.	5 095	1 401	12 872	258	5 302	3 018	787	6 979	14 699	50 411
Ingenieure und Techniker	428	65	728	60	266	307	54	250	888	3 046
Technische Sonderfachkräfte	87	19	106	3	28	37	10	16	95	401
Maschinisten und zugehörige Berufe	583	58	925	42	193	220	68	162	777	3 028
Kaufmännische Berufe	4 612	778	6 985	310	1 888	1 771	438	1 285	6 608	24 675
Verkehrsberufe	4 790	491	7 100	343	1 301	1 598	389	966	4 674	21 652
Hauswirtschaftliche Berufe	2 017	149	3 469	107	867	985	305	628	2 501	11 028
Reinigungsberufe	1 845	263	2 999	72	523	530	61	365	1 819	8 477
Gesundheitsdienst- u. Körperpflegeberufe	787	166	1 183	54	293	400	77	260	1 590	4 810
Volkspflegeberufe	22	6	57	5	32	23	1	13	52	211
Verwaltungs- u. Büroberufe	3 076	507	4 307	200	1 238	1 199	274	920	4 136	15 857
Rechts- und Sicherheitswahrer	219	14	421	19	116	138	18	71	279	1 295
Dienst- und Wachberufe	899	191	1 544	43	397	415	67	176	1 015	4 141
Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	206	54	417	21	118	130	21	119	548	1 634
Bildungs- und Forschungsberufe	79	24	108	7	45	55	10	42	166	536
Künstlerische Berufe	584	155	986	44	247	257	51	173	886	3 383
Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufs	7 482	425	9 717	219	1 461	1 187	404	414	3 658	24 967
zusammen	75 463	8 146	138 215	3 526	37 962	39 064	11 141	40 349	144 837	498 703

IV. Die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen

5. Die Zugänge an arbeitslosen Vertriebenen in den Monaten des 4. Vierteljahres 1952
nach Personenkreisen und nach Ländern

Personenkreis — Land	Zugänge an arbeitslosen Vertriebenen								
	Oktober 1952			November 1952			Dezember 1952		
	Insgesamt	vH ¹⁾	weiblich	Insgesamt	vH ¹⁾	weiblich	Insgesamt	vH ¹⁾	weiblich
<u>nach Personenkreisen</u>									
Bisherige Arbeiter und Angestellte des Bundesgebietes	70 246	23,4	16 731	116 289	25,8	22 275	157 997	25,6	25 834
Bisherige Selbständige, Mithelfende und Beamte des Bundesgebietes	535	13,9	113	603	13,1	105	620	8,4	107
Neue Erwerbspersonen aus dem Bundesgebiet	3 055	15,6	2 248	3 016	16,7	2 144	2 168	18,1	1 255
In das Bundesgebiet zugewanderte Erwerbspersonen	774	19,8	280	578	17,1	218	605	18,9	221
zusammen	74 610	22,8	19 372	120 486	25,3	24 742	161 390	25,2	27 417
<u>nach Ländern</u>									
Schleswig-Holstein	14 014	46,9	3 450	13 979	45,4	3 484	21 302	44,1	3 796
Hamburg	327	1,7	71	293	1,6	78	940	3,9	68
Niedersachsen	17 645	32,5	4 758	32 152	33,5	6 472	42 318	35,8	8 184
Bremen	503	7,7	95	766	9,6	118	1 083	11,8	81
Nordrhein-Westfalen	5 360	7,7	1 704	8 021	9,8	1 512	15 676	11,8	1 742
Hessen	5 572	20,8	1 492	8 896	23,0	1 983	15 040	24,8	2 548
Rheinland-Pfalz	1 481	7,9	349	2 243	8,0	315	4 566	8,6	436
Baden-Württemberg	8 333	29,7	2 486	14 731	33,7	2 971	19 108	35,6	2 947
Bayern	21 375	29,1	4 967	39 405	30,2	7 809	41 357	29,4	7 615
Bundesgebiet	74 610	22,8	19 372	120 486	25,3	24 742	161 390	25,2	27 417

¹⁾ vH aller Zugänge des gleichen Personenkreises.

IV. Die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen

6. Die Zugänge an arbeitslosen Vertriebenen im 4. Vierteljahr 1952 nach
Personenkreisen, Geschlecht und nach Ländern

Personenkreis Land	Zugänge an Arbeitslosen		darunter Vertriebene					
	überhaupt		insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)		
<u>nach Personenkreisen</u>								
Bisherige Arbeiter und Angestellte des Bundesgebietes	1 357 780	344 532	25,2	279 692	25,9	64 840	22,5	
Bisherige Selbständige, Mithelfende und Beamte des Bundesgebietes	15 840	1 758	11,1	1 433	14,6	325	5,4	
Neue Erwerbspersonen aus dem Bundesgebiet	49 709	8 239	16,6	2 592	18,5	5 647	15,8	
In das Bundesgebiet zugewanderte Erwerbspersonen	10 500	1 957	18,6	1 238	16,9	719	22,6	
zusammen	1 443 829	356 486	24,7	284 955	25,6	71 531	21,5	
<u>nach Ländern</u>								
Schleswig-Holstein	108 897	49 295	45,3	38 565	45,4	10 730	44,9	
Hamburg	62 644	1 560	2,5	1 343	3,0	217	1,2	
Niedersachsen	268 541	92 115	34,3	72 701	34,2	19 414	34,8	
Bremen	23 686	2 352	9,9	2 058	11,3	294	5,3	
Nordrhein-Westfalen	284 004	29 057	10,2	24 099	11,3	4 958	7,0	
Hessen	126 075	29 508	23,4	23 485	24,5	6 023	20,0	
Rheinland-Pfalz	99 874	8 290	8,3	7 190	8,7	1 100	6,3	
Baden-Württemberg	125 408	42 172	33,6	33 768	36,2	8 404	26,2	
Bayern	344 700	102 137	29,6	81 746	30,7	20 391	26,1	
Bundesgebiet	1 443 829	356 486	24,7	284 955	25,6	71 531	21,5	

¹⁾ vH aller Zugänge des gleichen Personenkreises.

V. Die Vertriebenen und Zugewanderten in der öffentlichen Fürsorge

1. Die in der offenen Fürsorge laufend unterstützten Vertriebenen und Zugewanderten
am 31. Dezember 1952 nach Ländern

Land	In der offenen Fürsorge laufend unterstützte Personen				Laufend unterstützte Fürsorgeempfänger unter je 100			
	insgesamt	darunter				Vertriebenen	Zugewanderten	der übrigen Bevölkerung
		Vertriebene	Zugewanderte	Anzahl	vH			
	Anzahl	vH	Anzahl	vH				
Bundesgebiet								
1951 ¹⁾								
30. Juni	1 129 204	293 704	26,0	26 360	2,3	3,7	1,6	2,1
30. September	1 051 525	269 710	25,6	25 883	2,5	3,3	1,5	2,0
31. Dezember	1 016 254	251 009	24,7	26 634	2,6	3,1	1,5	1,9
1952 ²⁾								
30. Juni	935 525	224 427	24,0	27 384	2,9	2,7	1,5	1,8
30. September	939 259	224 927	23,9	28 828	3,1	2,7	1,6	1,8
31. Dezember	978 901	237 732	24,3	30 625	3,1	2,9	1,6	1,8
davon								
Schleswig-Holstein	69 692	27 474	39,4	3 436	4,9	3,8	2,6	2,5
Hamburg	33 535	1 466	4,4	321	1,0	1,0	0,4	2,2
Niedersachsen	139 306	43 330	31,1	8 791	6,3	2,5	2,3	1,9
Bremen	26 253	3 782	14,4	820	3,1	6,0	3,0	4,3
Nordrhein-Westfalen	285 133	38 563	13,5	6 723	2,4	2,3	1,3	2,1
Hessen	80 252	17 891	22,3	2 186	2,7	2,3	1,1	1,7
Rheinland-Pfalz	47 134	6 085	12,9	1 082	2,3	2,6	1,5	1,4
Baden-Württemberg	112 831	38 749	34,3	2 884	2,6	3,8	1,5	1,3
Bayern	184 765	60 392	32,7	4 382	2,4	3,2	1,7	1,7

¹⁾ vgl. Statist. Berichte Arb. Nr. VI/28/4, 5 u. 6.-

²⁾ " " " " " VI/28/10, 11 u. 12.

V. Die Vertriebenen und Zugewanderten in der öffentlichen Fürsorge

2. Der Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge für Vertriebene und Zugewanderte im 4. Vierteljahr 1952¹⁾

Land	Im 4. Vierteljahr 1952 aufgewendete Beträge der									
	offenen Fürsorge					geschlossenen Fürsorge				
	insgesamt	darunter für				insgesamt	darunter für			
		Vertriebene		Zugewanderte			Vertriebene		Zugewanderte	
	1 000 DM	1 000 DM	vH	1 000 DM	vH	1 000 DM	1 000 DM	vH	1 000 DM	vH
Bundesgebiet	170 551	44 808	26,3	5 947	3,5	99 946	26 464	26,5	3 442	3,4
davon										
Schleswig-Holstein	10 348	4 180	40,4	517	5,0	4 968	2 341	47,1	164	3,3
Hamburg	5 465	486	8,9	72	1,3	4 433	431	9,7	114	2,6
Niedersachsen	21 472	7 840	36,5	1 378	6,4	11 822	5 039	42,6	665	5,6
Bremen	3 066	445	14,5	112	3,7	1 751	220	12,6	52	3,0
Nordrhein-Westfalen	61 646	11 755	19,1	1 878	3,0	30 177	6 113	20,3	1 319	4,4
Hessen	13 244	3 350	25,3	438	3,3	9 392	2 442	26,0	318	3,4
Rheinland-Pfalz	7 411	1 426	19,2	336	4,5	5 093	603	11,8	141	2,8
Baden-Württemberg	20 851	6 371	30,6	527	2,5	13 460	3 606	26,8	319	2,4
Bayern	27 049	8 955	33,1	688	2,5	18 849	5 669	30,1	350	1,9

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

¹⁾ vgl. Statist. Bericht Arb. Nr. VI/28/12.